



Die Evangelische Allianz in Deutschland  
Arbeitskreis für Religionsfreiheit



# Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen

14. November 2010

Ausweichtermin: 7. November 2010

# Der Gebetstag für verfolgte Christen

---

## Der Weltweite Gebetstag für verfolgte Christen

Wir möchten alle christlichen Gemeinden aufrufen, einen Sonntag im Jahr einen Gottesdienst im Gedenken an unsere verfolgten Mitchristen und im Gebet für weltweite Religionsfreiheit zu gestalten. Am Weltweiten Gebets-tag für verfolgte Christen nehmen Christen und Gemeinden aus über 100 Ländern auf allen Kontinenten teil, in ‚freien‘ Ländern ebenso wie in den betroffenen Ländern selbst. Sollte kein Gottesdienst zur Verfügung stehen, regen wir an, andere Veranstaltungen in der Woche diesem Thema zu widmen. Einige Gemeinden stellen sogar alle Veranstaltungen einer Woche, also etwa Jugendkreise, Hauskreise und Bibelstunden, unter dieses Thema.

Ein Wort zur **Kooperation**.

1. Dieses Jahr wurden die Schwerpunktländer zusammen von der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Evangelischen Allianz ausgewählt.
2. Es gibt inzwischen mehrere Termine, um in Sonntagsgottesdiensten dem Leid bedrängter und verfolgter Christen zu gedenken.

Die **Evangelische Allianz** folgt seit vielen Jahren einem internationalen Termin der Weltweiten Evangelischen Allianz, der in über 100 Ländern gilt. Sie hat die Kirchen in Deutschland schon lange darum gebeten, sich diesem wichtigen Anliegen anzuschließen. In der Evangelischen Allianz geht es uns darum, dass möglichst ein ganzer Gottesdienst, eine Gemeinschafts- oder Bibelstunde oder auch Hauskreise sich – gegebenenfalls einschließlich der Predigt – den verfolgten Christen widmet.

Die **Evangelische Kirche in Deutschland** hat inzwischen das Thema erfreulicherweise ebenfalls in den liturgischen Kalender für den Sonntag Reminiszere in der Passionszeit (2011: 20. März) aufgenommen und erstellt dafür ein kleines Heft mit Fürbitten und liturgischen Anregungen. Hier geht es

darum, im liturgischen Teil des Gottesdienstes für die bedrängten und verfolgten Christen einzutreten.

Die **Evangelische Landeskirche in Württemberg** hatte bereits vor zwei Jahren einen eigenen Termin, den traditionell den Märtyrern gewidmeten Stephanustag am 26. Dezember, hierfür festgelegt.

Die **Deutsche Bischofskonferenz der Katholischen Kirche** empfiehlt für denselben Stephanustag am 26. Dezember ein Fürbitteformular und veröffentlicht jährlich ein Heft, das sich einem betroffenen Land widmet. Vierteljährlich werden von der Initiative „Solidarität mit verfolgten und bedrängten Christen in unserer Zeit“ weitere Gebetsmeinungen zur Verfügung gestellt.

Mittlerweile haben wir uns als ‚Veranstalter‘ zusammengesetzt und überlegt, wie es weitergehen soll. Dabei haben wir festgestellt, dass wir inhaltlich ganz am gleichen Strang ziehen und jedem Anschein von Konkurrenz wehren wollen. Wie das nach außen deutlich werden kann, wird noch überlegt. Als Evangelische Allianz haben wir grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, unseren Termin zur Disposition zu stellen. Aber bis zu einer Klärung für einen einheitlichen Termin sollten wir auf jeden Fall aus der „Not“ eine

### Impressum

Deutsche Evangelische Allianz, Esplanade 5–10a, 07422 Bad Blankenburg,  
Telefon: 03 67 41 / 24 24, Telefax: 03 67 41 / 32 12, E-Mail: [info@ead.de](mailto:info@ead.de), [www.ead.de](http://www.ead.de).

Bankverbindung: Evangelische Kreditgenossenschaft, BLZ 520 604 10, Konto 416 800.

Dieses Heft wurde zusammengestellt im Auftrag der Deutschen Evangelischen Allianz von Prof. Dr. Thomas Schirmacher, Bonn.

Das Heft wird kostenlos abgegeben. Für Spenden sind wir dankbar.

Bildnachweis: Thinkart/Dreamstime (1), Archiv der Evangelischen Allianz, privat.

Layout: David Steeb, Stuttgart. Druck: Gebr. Knöller GmbH & Co KG, Stuttgart.

## Weitere Dokumentation, die wir bisher veröffentlicht haben, sind:

Bd. 6: Konrad Brandt, Thomas Schirmmacher (Hg.). Herausforderung China: Ansichten, Einsichten, Aussichten: Eine Dokumentation von idea und China Partner. 2004. 214 S. Pb. 15,00 €. ISBN 978-3-932829-78-9

Bd. 7: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher (Hg.). Märtyrer 2004 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. zugleich idea-Dokumentation 8/2004. 160 S. Pb. 8,00 €. ISBN 978-3-932829-99-4

Bd. 8: Thomas Schirmmacher. Bildungspflicht statt Schulzwang: Staatsrecht und Elternrecht angesichts der Diskussion um den Hausunterricht. zugleich idea-Dokumentation 4/2005. 92 S. Pb. 5,90 €. ISBN 978-3-938116-04-3

Bd. 9: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher (Hg.). Märtyrer 2005 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. zugleich idea-Dokumentation 11/2005. 155 S. Pb. 8,00 €. ISBN 978-3-938116-11-1

Bd. 10: Thomas Schirmmacher, Thomas Zimmermanns (Hg.). Ein Maulkorb für Christen? Juristen nehmen Stellung zum deutschen Antidiskriminierungsgesetz und ähnlichen Gesetzen in Europa und Australien. zugleich idea-Dokumentation 12/2005. 158 S. Pb. 8,00 €. ISBN 978-3-938116-12-8

Bd. 11: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher, Ron Kubsch (Hg.). Märtyrer 2006 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung

heute. zugleich idea-Dokumentation 9/2006. 200 S. Pb. 7,90 €. ISBN 978-3-938116-21-0

Bd. 12: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher, Ron Kubsch (Hg.). Märtyrer 2007 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. zugleich idea-Dokumentation 10/2007. 234 S. Pb. 9,90 €. ISBN 978-3-938116-35-7

Bd. 13: Max Klingberg, Thomas Schirmmacher, Ron Kubsch (Hg.). Märtyrer 2008 - Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute. zugleich idea-Dokumentation 9/2008. 170 S. Pb. 8,90 €. ISBN 978-3-938116-47-0

Bd. 14: Friedemann Burkhardt, Thomas Schirmmacher (Hg.). Glaube nur im Kämmerlein? Zum Schutz religiöser Freiheitsrechte konvertierter Asylbewerber. zugleich idea-Dokumentation 1/2009. 112 S. Pb. 7,90 €. ISBN 978-3-938116-73-9

Bd. 15: Thomas Schirmmacher (Hg.). Die Aufnahme verfolgter Christen aus dem Irak in Deutschland: Die Vorgeschichte eines ungewöhnlichen Beschlusses im Spiegel der Presse. zugleich idea-Dokumentation 2/2009. 200 S. Pb. 8,90 €. ISBN 978-3-938116-72-2



„Tugend“ machen. Es ist dem Anliegen ganz gewiss sehr hilfreich, wenn mehrmals im Jahr auf verschiedenen Ebenen, auf verschiedene Art und Weisen und bewusst das sehr gewichtige Thema in Erinnerung gerufen wird. Der Termin innerhalb der Gliedkirchen der EKD wird vereinheitlicht werden. Unser Material kann natürlich von landeskirchlichen Gemeinden auch am Sonntag Reminiszere verwendet werden.

- [http://www.ekd.de/download/fuerbitte\\_fuer\\_bedaengte\\_und\\_verfolgte\\_christen\\_2010.pdf](http://www.ekd.de/download/fuerbitte_fuer_bedaengte_und_verfolgte_christen_2010.pdf)
- <http://www.dbk.de/verfolgte-bedaengte-christen.html>

Als Schwerpunkt empfehlen wir dieses Jahr **Nigeria**, **Nordkorea**, **Iran** und **Ägypten**, die in diesem Heft vorgestellt werden und für die in den idea-Dokumentationen „Märtyrer 2009“ (zu den anderen Ländern: ISBN 978-3-938117-75-3) und ab September „Märtyrer 2010“ (ISBN 978-3-86269-001-5, Auszüge für Journalisten unter [www.bucer.eu/maertyrer2010.html](http://www.bucer.eu/maertyrer2010.html)) ausführlichere Informationen zur Verfügung stehen werden, aber auf der Webseite der DEA wird für weitere Länder aktualisiertes Material zur Auswahl bereitgestellt.

Auch wenn sich in diesem Heft ein Predigtentwurf und vorformulierte Gebete und auf der Webseite Liedvorschläge und ein liturgischer Entwurf finden, sollen diese natürlich niemanden verpflichten, sondern eine Anregung sein, einen ganz eigenen Weg vom Herzen der Verfolgten in die Herzen unserer Gemeinde zu finden. Sprechen Sie Missionswerke und Menschenrechtsorganisationen an, zu denen Sie Kontakte haben, laden Sie Betroffene ein, bitten Sie Gemeindeglieder, die betroffene Länder bereist haben, sich zu informieren, oder sorgen Sie auf anderem Wege dafür, dass das Gebet für Verfolgte mit Ihrer gewachsenen Gemeindestruktur verknüpft wird.

## „Tumult in Ephesus“ (Apg. 19,23–40)

Wer heute die Ruinen in Ephesus besucht, kann den Tumult in Ephesus gut nachvollziehen. Denn alles ist noch da: Der Markt und die Zufahrtsstraße, wo die Gold- und Silberschmiede ihre Götterbilder verkauften, wohl ähnlich wie heute noch die Souvenirstände Andenken anbieten. Das Große Amphitheater, in dem die Menge schrie: ‚Groß ist die Diana der Epheser‘, eben jene Artemis/Diana, die noch heute mit vielen Funden präsent ist. Und schließlich die ‚Celsus-Bibliothek‘ und der Palast des Statthalters, von dem aus die Soldaten in zwei Minuten hätten anrücken können, um Ordnung zu schaffen.

Ich glaube, dass aus dem Bericht der Apostelgeschichte einige Lehren zu ziehen sind, die heute brandaktuell sind. Und so wird Christenverfolgung einmal nicht durch einen Lehrtext oder tröstliche Verse angesprochen, sondern – wie so oft in der Bibel – durch das Erzählen von Geschichte.

### Predigtvorschlag

**V. 24-28:** Einige wenige hetzen die vielen auf. V.32: Die meisten, die sich an Verfolgung beteiligen, wissen gar nicht, wieso eigentlich!

**Lehre:** Unmittelbarer Verfolgung geht immer Desinformation voraus, die von einigen wenigen gesteuert wird.

**Unser Gebet:** Dass Gott die Herzen der Verursacher verändert.

**V. 25+27:** Die Verfolgung wurde durch den Rückgang des Verkaufs von silbernen Tempelchen und Götterstatuen ausgelöst.

**Lehre:** Selten gibt es eine ‚reine‘ Christenverfolgung, sie ist fast immer mit sozialen, materiellen und politischen Problemen verquickt. Die Apostelgeschichte analysiert das, wie viel mehr sollten wir das heute tun. Aber darüber darf nicht vergessen werden, dass die Verfolgung dennoch real ist. (Weitere biblische Beispiele: 1Kön 16-19 Königin Isebel; Apg 16,26-24 Befreiung einer Wahrsagerin.)

# Predigtvorschlag

---

*Gebet:* Dass die wahren Hintergründe von Verfolgung ans Licht kommen.

**V.30-31:** Christen hindern Paulus, sich unnötig in Gefahr zu begeben.

*Lehre:* Christen haben eine Verantwortung, wie sie mit Verfolgung umgehen und wie sie Eskalation verhindern können. Dabei tun wir gut, wenn wir uns wie Paulus beraten, heute auch über die Grenzen von Völkern, Staaten und Kirchen hinweg.

*Gebet:* Dass bedrängte und verfolgte Christen Weisheit haben, das zu tun.

**V.30:** Alexander darf sich nicht öffentlich verteidigen.

*Lehre:* Christen sind immer bereit, sich öffentlich zu verantworten, wollen aber auch dem Zerrbild, das andere über sie verbreiten, mit eigenen Worten entgegentreten.

*Gebet:* Dass uns unsere Möglichkeiten erhalten bleiben, dass in den Medien nicht nur andere über uns berichten, sondern wir selbst unsere Sicht der Dinge darlegen können. Und dass verfolgte Christen Möglichkeiten bekommen, bösen Gerüchten öffentlich entgegenzutreten und dass die bösen Gerüchte gegen sie als falsch entlarvt werden.

**V.35-40:** Ein mutiger Politiker beendet den Tumult mit Hinweis auf die Gesetzeslage und den Rechtsstaat. Christen lassen sich verfolgen und wenden keine Gewalt an, dürfen aber erwarten, dass der Staat sie verteidigt.

*Lehre:* Auch der nichtchristliche Staat soll und kann Christenverfolgung verhindern, wenn er seine gottgegebene Aufgabe, als Rechtsstaat Frieden zu sichern, ernst nimmt.

*Gebet:* Dass Gott mutige Politiker gegen Christenverfolgung einschreiten lässt, der Staat seiner Aufgabe gerecht wird, für Frieden und Menschenrechte zu sorgen, und wir engagiert Regierungen auffordern, wo nötig mehr einzuschreiten.

# Ägypten

## Arabische Republik Ägypten

Fläche:	997.739 km <sup>2</sup> (fast dreimal so groß wie D)
Einwohner:	84 Mio.
Hauptstadt:	Kairo 17 Mio.; Verstädterung 43%
Völker:	Araber 92%; Nubier 2,4%; Berber 2%; Halebi u. Ghagaren (Zigeuner) 2%; aus der westl. Welt u. a. 0,4%
Religionen:	Muslime 87%; Christen 12% (Kopten/Orthodoxe 11,7%; Protestanten 0,9%; Katholiken 0,4% – Evangelikale in allen Kirchen 2,5%)

## Hintergrundinformationen:

Der Islam ist Staatsreligion, aber zur Jahrtausendwende lebte die große, christliche Minderheit in relativem Frieden, solange keine Muslime missioniert wurden. Archaische Gesetze und der Druck des wachsenden islamischen Fundamentalismus führten dazu, dass der Staat wegschaut, wenn Polizei oder Islamisten vor Ort mit Gewalt gegen Christen vorgehen.

Obwohl es in Ägypten in Teilen der Gesellschaft in Bezug auf Menschenrechte und Religionsfreiheit besser aussieht als in praktisch allen anderen arabischen Ländern, kann von echter Religionsfreiheit nicht die Rede sein. Unterstützt wird ein moderater, klassischer Islam – die Al-Azar-Universität in Kairo ist die Elitehochschule des klassischen arabischen Islam. Islamisten werden ebenso unterdrückt wie Muslime, die gewisse liberale Tendenzen aufweisen. Die Bahai und andere Religionen werden offen verfolgt.

Während den traditionellen Christen, den Kopten, trotz vieler Schikanen im Großen und Ganzen eine Existenzberechtigung im Land zugestanden wird und sie die jahrhundertelange Verfolgung so überlebt haben, dass immer noch mehr als 10% der Ägypter zu dieser alten ägyptischen Kirche gehören,



---

trifft es Menschen, die vom Islam zum Christentum übertreten wollen, immer hart. Neben Ausstoßung aus der Familie und Verlust des Arbeitsplatzes treten Schikanen durch die Behörden: Häufig werden die Betroffenen inhaftiert und ihr Aufenthaltsort ist lange nicht auszumachen.

### **Gebet**

Vater im Himmel, die Kirche in Ägypten zählt zu den ältesten Kirchen der Welt und Du hast sie durch Jahrhunderte der Verfolgung erhalten. Wir danken Dir für den Mut und das Zeugnis vieler Christen der Vergangenheit und Gegenwart. Wir danken Dir auch, dass das Christentum in Ägypten nicht so völlig unterdrückt wird, wie in anderen arabischen Staaten.

Vater im Himmel, wir bitten Dich aber auch, dass Du die Menschen, die den Islam verlassen wollen, beschützt und bewahrst und ihnen den Mut schenkst, für Deinen Sohn zu leiden. Bewahre Du alle, die sich für diese Menschen einsetzen, sie verstecken, ihnen zur Flucht verhelfen oder vor Gericht Einspruch erheben. Und schenke Du, dass viele derer, die Gewalt gegen den Glauben anderer einsetzen, Deine Liebe und Deinen Frieden erfahren.

# Iran

## Islamische Republik Iran

Fläche:	1.648.200 km <sup>2</sup> (mehr als viermal so groß wie D)
Einwohner:	75 Mio.
Hauptstadt:	Teheran 11 Mio.; Verstädterung 69%.
Völker:	Über 70 ethnische Gruppen; Indoiraner 71,8% (darunter 30 Mio. Perser und 5 Mio. Kurden); Turkvölker (22%)
Religionen:	Muslime 98,6%; Bahá'í 0,3%; Christen 0,54%

## Hintergrundinformationen

Der fortschrittliche, auf den Westen gestützte, aber auch unpopuläre und korrupte Schah wurde durch die schiitische islamische Revolution abgesetzt und 1979 die Islamische Republik ausgerufen. Eine weniger fanatische Führerschaft hat seit 1990 die ruinösen Wirtschaftsprinzipien, globalen Auseinandersetzungen und den Export der islamischen Revolution abgeschwächt. Doch die islamischen Geistlichen stehen als Revolutionswächter über den Politikern und spätestens seit dem Amtsantritt von Mahmud Ahmadinejad als Präsident 2005 hat sich die Lage wieder wesentlich verschlimmert und alle Menschenrechte, auch das auf Religionsfreiheit, werden grundsätzlich mit Füßen getreten.

Allen abweichenden Formen des Islam wie auch die nichtmuslimischen Minderheiten der Christen, Bahá'í, Zoroastrier und Juden werden unterdrückt und manchmal schwer verfolgt.

Die Auswanderung von weit mehr als einem Viertel der einheimischen 200.000 Armenier – alles heimatliebende Perser! – in den letzten 20 Jahren spricht aber eine deutliche Sprache, zumal von den Verbliebenen jährlich weiter ca. 7% auswandern. Insgesamt wandern nach Erkenntnissen des UN-

---

Berichterstatters ca. 15.000 bis 20.000 Christen aller Konfessionen pro Jahr aus dem Iran aus.

Am schärfsten werden Übertritte vom Islam zu den Bahá'ís und den protestantisch-evangelikalen Christen überwacht und verfolgt. Auf den Abfall vom Islam steht sowohl in der Theorie die Todesstrafe als auch in der Praxis, wobei ein entsprechendes Gesetz die letzte Hürde noch nicht genommen hat. Bahá'ís und evangelikale Christen verschwinden häufig einfach nach ihrer vorübergehenden Gefangennahme.

### **Gebet**

Vater im Himmel, wir sind traurig, dass in dem wunderschönen Land Persien, in dem eine der ältesten Kulturnationen der Erde wohnt, keine Religionsfreiheit herrscht und Menschen leiden müssen, weil sie an Dich glauben. Befreie Du das Land von seinen Diktatoren und gib Deiner Gemeinde Mut und Weisheit, Dich zu bekennen.

Vater im Himmel, wir bitten Dich, dass Du die Menschen, die den Islam verlassen wollen, beschützt und bewahrst und ihnen den Mut schenkst, für Deinen Sohn zu leiden. Bewahre Du alle, die sich für diese Menschen einsetzen, sie verstecken, ihnen zur Flucht verhelfen oder vor Gericht Einspruch erheben. Und schenke Du, dass viele derer, die Gewalt gegen den Glauben anderer einsetzen, Deine Liebe und Deinen Frieden erfahren.

# Nord-Korea

## Demokratische Volksrepublik Korea (Nordkorea)

Fläche:	122.370 km <sup>2</sup> (etwa ein Drittel von D)
Einwohner:	24 Mio.
Hauptstadt:	Pjöngjang 3,5 Mio.; Verstädterung 63%.
Völker:	Koreaner 99,3%; Chinesen 0,7%
Religionen:	Alle Religionen wurden schwer unterdrückt, weswegen nur Schätzungen möglich sind. Nichtreligiöse 55,7%; Stammesreligionen 12%; Chondogyo 13%; Buddhisten 1,5%; Christen 2% (davon ca. 90% Evangelikale, 10% Katholiken)

## Hintergrundinformationen

Alle Religionen wurden und werden schwer unterdrückt. Viele Tausende Christen wurden während und nach dem Koreakrieg ermordet. Die religiöse Zugehörigkeit der Bevölkerung ist praktisch unbekannt. Informationen gelangen meist nur durch Flüchtlinge nach außen.

Nordkorea ist seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion neben China ein Dinosaurier eines kommunistischen Unterdrückungsstaates. Wie Deutschland wurde auch Korea auf russischen Druck 1948 geteilt. Ein Überfall Nordkoreas auf Südkorea 1950 wurde im Koreakrieg 1950-1953 mit amerikanischer Hilfe von Südkorea zurückgeschlagen. Seitdem ist Nordkorea einer der repressivsten Staaten der Erde, in allen Fragen und damit auch in Fragen der Religion. Kim Jong Il setzt seit 1994 die grausame Herrschaft seines praktisch göttlich verehrten Vaters Kim Il-Sung fort. Jeweils fünf Haushalte werden von einem Parteimitglied streng kontrolliert.

Durch Massenmartyrium und Flucht ist die Zahl der Christen recht bald auf wenige Tausend geschrumpft. Die geschätzte Zahl der Untergrundchristen

---

und der Sympathisanten mit dem Christentum, wie sie oben in die Statistik Eingang gefunden hat, ist aber heute höher denn je. In der Hauptstadt gibt es zwar drei ‚Vorzeigekirchen‘ (so nennt sie der Religionsfreiheitsbericht der US-Regierung – siehe Internetliste), aber man schätzt, dass etwa ein Drittel der 200.000-300.000 Insassen in den fürchterlichen Arbeitslagern Christen sind. Sie sind natürlich nur zum Teil dort, weil sie Christen sind, zum Teil auch einfach, weil sie fliehen wollten oder anderweitig als Staatsfeinde gelten.

Im April 2000 wurde durch Zeugenaussagen vor dem US-Kongress bekannt – Nordkorea ist normalerweise völlig abgeschirmt –, dass an einem Ort im April 2000 sieben Männer wegen ihres christlichen Glaubens hingerichtet wurden. Der jährliche Bericht der US-Regierung zur Religionsfreiheit (siehe Internet-Liste) enthält jedes Jahr Belege für weitere solche Hinrichtungen.

### **Gebet**

Unser Herr Jesus Christus, Du hast auch für Deine Gemeinde in Nordkorea gelitten und liebst sie von Herzen. Begegne Deinen Kindern, wo immer sie sich befinden, besonders denen in den Arbeitslagern, die fürchterlich leiden. Erfülle sie mit Deinem Geist und gib ihnen so Durchhaltevermögen, Kraft und Freude mitten im Leid. Und Herr, wenn es Dein Wille ist, mache dem Regime in Nordkorea ein Ende. Schenke dem Land dieselbe Freiheit, die Du unserem einst geteilten Land unverdient geschenkt hast. Amen.

Vater im Himmel, gib Du auch diesem unterdrückten Land die Gerechtigkeit zurück und befreie es von den falschen Machthabern, die sich selbst für Gott halten. Sorge dafür, dass das Land sich wenigstens beginnt, politisch zu öffnen und Kontakte zu den Unterdrückten möglich werden. Amen.

# Nigeria

## **Bundesrepublik Nigeria**

Fläche:	924.000. qkm (ca. 2,8 mal so groß wie D)
Einwohner:	159 Mio.
Hauptstadt:	Abuja; größte Stadt: Lagos 5 Mio.; Verstädterung: 50%
Völker:	Über 490 ethnische Gruppen mit 420 Sprachen
Religionen:	Christen 45,5% (Unabhängige 18,3, Protestanten 15,8%, Katholiken 13,5, Anglikaner 10,1% / Anteil der Evangelikalen an der Gesamtbevölkerung 23,5%), Muslime 45,5%, Stammesreligionen 8,7%

## **Hintergrundinformationen**

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land des Kontinents. Mit seinen immensen Erdölfeldern ist es ein potenziell reiches Land und einer der wichtigsten Exporteure des „schwarzen Goldes“. Doch die Kluft zwischen arm und reich in dem Vielvölkerstaat ist groß. Fast jeder Zweite muss von weniger als einem Dollar am Tag leben.

Auch religiös ist Nigeria ein geteiltes Land: Der Süden ist überwiegend christlich geprägt, während im Norden der Islam die Religion der Mehrheitsgesellschaft ist. Trotz der in der Landesverfassung in Artikel 38.1 verankerten Religionsfreiheit kommt es in Nord- und auch in Zentralnigeria immer wieder zu ethnisch-religiös motivierten Massakern an Christen. Zuletzt im Januar und März 2010 im Bundesstaat Plateau mit Hunderten von Toten und Tausenden von Flüchtlingen, darunter überwiegend Christen.

Durch den Tod des muslimischen Präsidenten Nigerias, Yar`Adua, im Mai 2010 hat sich eine zusätzliche Quelle der Spannung ergeben. Die nächsten Präsidenten- und Parlamentswahlen sind erst für den Januar 2011 geplant.

---

Ob es dabei wie vorgesehen und bisher eingehalten zu einem Wechsel zu einem christlichen Präsidenten gibt, ist momentan offen. Ein friedlicher Machtwechsel ist ein Gebetsanliegen.

Der Islam wurde ab dem 11. Jahrhundert vom Norden her durch arabische Händler über die Karawanenstraßen in der Sahelzone verbreitet. Die christlichen Missionare kamen Jahrhunderte später vom Süden mit den britischen Kolonialherren. Während dort die Christen ihren Glauben frei und ungestraft leben können, gilt in den nördlichen Bundesstaaten das islamische Recht. Die Glaubensgeschwister dort stehen täglich Verfolgung und Diskriminierung gegenüber. Vor Gericht, in der Schule, bei der Arbeit und in den Dingen des täglichen Lebens erfahren Christen keine faire Behandlung. In muslimischen Krankenhäusern werden sie abgewiesen, wenn bekannt wird, dass sie Nicht-Muslime sind. Viele Christen haben den Norden schon verlassen. Bibeln oder Studienmaterialien sind kaum zu bekommen.

Plateau, ein vorwiegend christlich geprägter Bundesstaat an der Grenze zum Norden, ist hart umkämpft. In den vergangenen Jahren ermordeten Extremisten, unter ihnen Söldner aus dem Ausland, Hunderte Christen, darunter auch Kinder, und brannten Kirchen sowie Häuser und Geschäfte nieder. Nach Aussagen nigerianischer Kirchenleiter liegt der Ursprung der Gewalt gegen Christen in der weltweiten Vormarsch-Strategie der Islamisten. Durch hohe Geburtenraten und eine stetige Zuwanderung, aber auch mit Gewalt wollen sie Plateau und dessen Hauptstadt Jos dem Islam unterwerfen. Die Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen. Besonders schwer trifft es die Frauen ermordeter Christen. Die Witwen – häufig mit vielen Kindern – leiden große wirtschaftliche Not, können die Miete oder Schulgelder nicht mehr bezahlen. Denn mit dem Tod ihrer Männer haben sie auch kein Einkommen mehr. Zudem fehlt das Geld, um niedergebrannte Häuser oder Kirchen wieder aufzubauen. Häufig wurden wiedererrichtete Gebäude bei

---

weiteren Konflikten erneut zerstört. Um auf die wiederkehrenden Gewaltakte mit der friedlichen Botschaft des Evangeliums zu antworten, brauchen die Christen Gebet und Unterstützung.

### **Gebet**

Vater im Himmel, wir wissen zwar nicht, wie es Deiner Gemeinde in Nigeria, vor allem in den nördlichen Bundesstaaten, eigentlich genau geht, aber Du weißt es und sorgst für jeden einzelnen von ihnen. Täglich werden mehr islamische Vorschriften für sie bindend und die Möglichkeiten, Dich mit anderen Christen zusammen zu loben, immer mehr eingeschränkt. Schenke Du ihnen, dass Angst und Sorge sie nicht verschlingen, sondern Dein Heiliger Geist ihnen Kraft in der Schwachheit schenkt, wie Du es versprochen hast.

Vater im Himmel, gib Du auch diesem zerrissenen Land den Frieden und den Rechtsstaat zurück und befreie es von falschen Machthabern, damit es zur Einhaltung der Menschenrechte findet und eine gerechte Regierung erhält. Amen.



# Kontaktaten des Arbeitskreises

---

## **Arbeitskreis Religionsfreiheit – Menschenrechte – Einsatz für verfolgte Christen (AKREF)**

- Pfr. Dr. Paul C. Murdoch, Vorsitzender  
Ludwig-Krapf-Straße 5, 72072 Tübingen, murdoch@ead.de
- Prof. Dr. Thomas Schirmmacher, Geschäftsführer/Büro  
Friedrichstraße 38, 53111 Bonn, Fax 02 28/96 50 38 – 9,  
schirmmacher@ead.de
- Weitere Mitglieder: Jan Bittner, Wolfgang Büsing, Michael Hausin,  
Josef Jäger (für Österreich), Max Klingberg, Ron Kubsch, Daniel  
Ottenberg
- [www.ead.de/akref](http://www.ead.de/akref)

## **Religious Liberty Commission (RLC) of the World Evangelical Fellowship**

Generalsekretär: Pfr. Godfrey Yogarajah  
32, Ebenezer Place, Dehiwela, Sri Lanka  
[efa@sltnet.lk](mailto:efa@sltnet.lk), Fax 0094/11/2718823

## **Internationales Institut für Religionsfreiheit (IIRF) der Weltweiten Evangelischen Allianz (Bonn – Kapstadt – Colombo)**

Friedrichstr. 38, 53111 Bonn, [info@iirf.eu](mailto:info@iirf.eu)

- Aufsichtsrat: Dr. Paul C. Murdoch, Julia Doxat-Purser, Albrecht Hauser,  
John Langlois, Godfrey Yogarajah
- Direktoren: Prof. Dr. Thomas Schirmmacher (Bonn), Dr. Christof Sauer  
(Kapstadt) – [christof@iirf.eu](mailto:christof@iirf.eu)
- Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates:  
Prof. Dr. John W. Montgomery
- [www.iirf.eu](http://www.iirf.eu)

# Aktivitäten des AKREF

---

## Nachrichten und Gebetsanliegen per E-Mail

Der Arbeitskreis Religionsfreiheit der Deutschen Evangelischen Allianz informiert Sie gern regelmäßig über gegenwärtige Geschehnisse und Entwicklungen auf dem Gebiet Religionsfreiheit/Christenverfolgung. Neben dem jährlich neu erscheinenden „**Märtyrer: Jahrbuch zur Christenverfolgung heute**“ veröffentlichen wir auch zwei E-Mail-Newsletter als pdf-Dateien: die ausführlichen **AKREF-Nachrichten** (14tägig) und die kurz gehaltenen **AKREF-Gebetsanliegen** (monatlich – ein kurzes Anliegen pro Tag). Die Gebetsanliegen eignen sich auch zum Ausdrucken und Aushängen oder Verteilen in der Gemeinde.

Wenn Sie die kostenlosen **AKREF-Nachrichten** per E-Mail bestellen möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail an [listmgr@ead.de](mailto:listmgr@ead.de) mit dem „Betreff“ (RE:) „subscribe akref-nachrichten“ (ohne Anführungszeichen).

Wenn Sie die ebenfalls kostenlosen **AKREF-Gebetsanliegen** bestellen möchten, senden Sie bitte eine leere E-Mail an [listmgr@ead.de](mailto:listmgr@ead.de) mit dem „Betreff“ (RE:) „subscribe akref-gebetsanliegen“ (ohne Anführungszeichen).

Die Newsletter werden an die E-Mail-Adresse geschickt, von der aus Sie die Bestell-E-Mail geschrieben haben.

# Danke für Ihr Gebet!

## Liebe Beter!

Vor den Grüßen und Segenswünschen am Ende seines Briefes an die Gemeinde in Ephesus bittet Paulus die Briefempfänger sehr inständig um ihre Fürbitte. „Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für die Heiligen und für mich, dass mir das Wort gegeben werde, wenn ich meinen Mund auftue, freimütig das Geheimnis des Evangeliums zu verkündigen, dessen Bote ich bin in Ketten, dass ich mit Freimut davon rede, wie ich es muss.“ (Epheser 6,18–20).



*Hartmut Steeb  
Generalsekretär*

Diese Bitte gilt auch heute und sie gilt uns. Und darum sehen wir es als Deutsche Evangelische Allianz als Vorrecht an, auch mit diesem Gebetsheft mithelfen zu dürfen, dass das in unseren Tagen geschieht. Denn so wie damals Paulus ein Bote des Evangeliums in Ketten war, so gilt das leider auch heute noch für viele unserer Geschwister weltweit.

Und Ihnen danke ich sehr, wenn Sie uns auch durch Ihre Gaben dabei helfen, dass wir weiter in guter Weise diesen Dienst der Ermutigung zum Gebet tun können.

## Unsere Bankverbindung:

Deutsche Evangelische Allianz, Konto 416 800, BLZ 520 604 10

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!